

Streiks in der Schweiz - Zeichen der Veränderung

Neue SGB-Publikation.

Zum diesjährigen 1. Mai gibt der Schweizerische Gewerkschaftsbund eine 50-seitige Publikation unter dem Titel „Streiks in der Schweiz. Zeichen der Veränderung“ heraus. Die Schrift rückt den Streik als traditionelles, aber weitgehend vergessenes Kampfmittel der Arbeitnehmenden ins Zentrum.

Es ist heute aus dem Gedächtnis verschwunden, dass die Schweiz in früheren Jahrzehnten in Bezug auf Streiks ein ganz normales europäisches Land war. Ebenso ist vergessen, dass die meisten Gesamtarbeitsverträge der Nachkriegszeit mit Streiks erkämpft werden mussten. Heute gelte es, nach Jahren der Individualisierung und Vereinzelung, die „Kraft der kollektiven Aktion“ neu zu entdecken, schreibt SGB-Präsident Paul Rechsteiner im Vorwort.

Immer mehr Streiks

Die Publikation wirft einen Blick zurück auf die verdrängte Streikgeschichte der Schweiz und fasst in mehreren Kapiteln frühere und aktuelle Streikerfahrungen zusammen. Erstmals listet eine Typologie die vielfältigen Folgen der Arbeitskämpfe auf und beleuchtet . auch den rechtlichen Hintergrund. Dass die heutige Schweiz weit mehr in Bewegung ist, als dies das öffentliche Bewusstsein wahrnimmt, zeigt eindrücklich eine Chronologie des letzten Jahres. Immer mehr Menschen setzen sich gegen Zumutungen am Arbeitsplatz zur Wehr - selbst in Berufen, für die der Begriff „Gewerkschaft“ bisher ein Fremdwort war. Das sind untrügliche Zeichen der Veränderung.

In mehreren Porträts werden zudem die Erfahrungen geschildert, die ganz gewöhnliche Menschen in ihrem Engagement für bessere Arbeitsbedingungen machen. Schliesslich vertieft die Broschüre aktuelle Auseinandersetzungen, mit denen die grossen Verbände des SGB zurzeit befasst sind - von der Lohnbewegung auf dem Bau über den Kampf für einen guten Service public bis zum Widerstand gegen Desindustrialisierung und Shareholder-Kapitalismus.

„Streiks in der Schweiz. Zeichen der Veränderung“ liegt ab Mitte April vor und kann für 6 Franken pro Exemplar bestellt werden bei: SGB, Monbijoustrasse 61, Postfach, 3000 Bern 23. Telefon 0311.371.56.66. Fax 031.371 08 37. E-Mail pretto@sgb.ch und dupont@sgb.ch

Ralph Hug.

Der öffentliche Dienst, 20.4.2000.

Personen > Hug Ralph. Streikbewegung. OeD, 2000-04-20